

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	XVIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Gang der Untersuchung	17
2 Metatheoretische Vorüberlegungen: Der theoretische Bezugsrahmen und die angewandte Untersuchungs-methodik.....	20
3 Zwecke des Controlling integrierenden Rechnungswesens ...	26
3.1 Wissenschaftstheoretische Begründung der gewählten Abgrenzungsmethodik.....	29
3.2 Der traditionelle Strukturierungsansatz des betrieblichen Rechnungswesens	30
3.3 Eineführungsbezogene Betrachtung des betrieblichen Rechnungswesens - Implikationen einer Neuorientierung	33
3.3.1 Der historische Ansatz von Virkkunen - Gründe für eine Renaissance	34
3.3.2 Schrittweise Erschließung der Hauptzwecke eines das Controlling integrierenden Rechnungswesens.....	39
3.3.2.1 Exkurs: Die Anwendung der Apriori-Methode als Deduktionsersatz - eine wissenschaftstheoretische Einordnung.....	42
3.3.2.2 Einzelwirtschaftliche Begründung von Rechnungswesenzwecken	43
3.3.2.2.1 Der originäre Zweck des betrieblichen Rechnungswesens: Rechnungswesen als Instrument der Rechenschaft	47

3.3.2.2.1.1	Unternehmer-orientierte Rechenschaft: Kontrolle der Aufgabendelegation an das Management.....	47
3.3.2.2.1.2	Rechenschaft der "Unternehmung an sich": Gesetzlich regulierter Schutz eines abstrakten Unternehmensinteresses	49
3.3.2.2.1.3	Koalitionsorientierte Rechenschaft: Maßstab für eine konsens-orientierte Unternehmenspolitik	50
3.3.2.2.1.4	Internationalisierung der Rechenschaft: Auswirkungen der Globalisierung des Wettbewerbs auf die deutsche Rechnungslegung.	61
3.3.2.2.2	Der derivative Zweck des betrieblichen Rechnungswesens: Rechnungswesen als Instrument der Unternehmensführung	79
3.3.2.2.2.1	Rechnungswesen als Instrument zur Kontrolle hierarchiebezogener betrieblicher Prozesse	81
3.3.2.2.2.2	Rechnungswesen als Instrument zur entscheidungsorientierten Optimumbestimmung durch Planung.....	85
3.3.2.3	Zusammenfassende Formulierung einer für die Sachverhaltsabgrenzung relevanten Interpretation der herausgearbeiteten Rechnungswesenzwecke	89
3.3.3	Die Konkretisierung der Rechnungswesenzwecke durch Rechnungswesen-Aufgaben.....	92
3.3.3.1	Definitorische Abgrenzung: Zwecke, Aufgaben und Funktionen des betrieblichen Rechnungswesens.....	92
3.3.3.2	Die Rechnungswesen-Aufgaben als zweckorientierte Informationsaktivitäten.....	93

3.3.3.3	Die klassifizierende Zusammenfassung von Rechnungswesen-Aufgaben zu Grundfunktionen des betrieblichen Rechnungswesens	101
3.3.3.3.1	Die Abrechnungsfunktion des Controlling integrierenden Rechnungswesens	105
3.3.3.3.2	Die Analyse- und Berichtsfunktion des Controlling integrierenden Rechnungswesens	107
3.3.3.4	Verprobung des strukturierten Sachverhaltskomplexes mit den Anforderungen an das betriebliche Rechnungswesen im theorie- und praxisorientierten Schriftum	115
3.4	Implikationen für das weitere Vorgehen	121
4	Theoretische Grundlagen des Controlling integrierenden Rechnungswesens	122
4.1	Der Omnipotenzanspruch der Kunstlehre Controlling - Auslöser für die Frage nach der Theoriebasis des betrieblichen Rechnungswesens	124
4.2	Der Stand der Theoriediskussion im betrieblichen Rechnungswesen	129
4.2.1	Das Theoriedefizit in der aktuellen Rechnungswesendiskussion	130
4.2.2	Das betriebliche Rechnungswesen als Erkenntnisobjekt theoretischer Forschungsbemühungen - ein historischer Rückblick.....	133
4.2.2.1	Das Primat der Techniken des betrieblichen Rechnungswesens - Dokumentation der Rechnungswesenpraxis statt wissenschaftlicher Forschung	134
4.2.2.2	Die Abbildung des Betriebsgeschehens durch das Rechnungswesen - erste Forschungsfragestellung einer sich konstituierenden allgemeinen Lehre vom Betrieb	136
4.2.2.3	Der aufkommende Wissenschaftspluralismus - alternative Forschungsfragestellungen und Konsequenzen für das betriebliche Rechnungswesen	139

4.2.2.3.1	Wissenschaftspluralismus und Theoriederivate für das betriebliche Rechnungswesen.....	141
4.2.2.3.2	Autonome Forschungsbemühungen im betrieblichen Rechnungswesen - die Frage nach dem eigenen Erkenntnisobjekt der Forschungsdisziplin betriebliches Rechnungswesen.....	145
4.2.2.3.2.1	Autonome Forschungs- fragestellungen im Bereich des externen Rechnungswesens.....	148
4.2.2.3.2.2	Autonome Forschungsfrage- stellungen im Bereich des inner- betrieblichen Rechnungswesens ...	151
4.2.2.3.2.3	Theoriepostulate zum Rechnungswesen - der axiomen- bezogene Apriorismus in der Rechnungswesenforschung.....	152
4.2.3	Qualifizierung der herausgearbeiteten historischen Theorieansätze für die eigenen theoretischen Ausführungen zum betrieblichen Rechnungswesen....	161
4.2.4	Implikationen für das weitere Vorgehen.....	164
4.3	Grundzüge einer Theorie des betrieblichen Rechnungswesens	165
4.3.1	Rechnungstheorie versus Rechnungswesen - eine begriffliche Grundlegung.....	165
4.3.2	Wirtschaftstheorie und Theorie der Unternehmung - Standortbestimmung einer Theorie des betrieblichen Rechnungswesens	166
4.3.3	Abschätzung der erreichbaren Güte der theoretischen Erkenntnisgewinnung innerhalb einer Theorie des Rechnungswesens	171
4.3.4	Entwurf der Modellstruktur einer das Controlling integrierenden Rechnungswesen-Theorie	175
4.3.4.1	Von der Sachverhaltsanalyse zur Theorie – ein terminologischer Leitfaden	175

4.3.4.2 Die tradierten Modellgrundlagen des betrieblichen Rechnungswesens.....	178
4.3.4.2.1 Das originäre Modell des Güterkreislaufes als Vorstufe der Modellbildung	178
4.3.4.2.2 Das abgeleitete Modell des Wertekreislaufs als tradiertes Grundmodell des betrieblichen Rechnungswesens	181
4.3.4.2.3 Die Grenzen des tradierten Rechnungswesenmodells	186
4.3.4.2.4 Modelltheoretische Implikationen aus den Informationsgrenzen des tradierten Rechnungswesenmodells	193
4.3.4.2.4.1 Der Wirkungszusammenhang von Modell, System und Zweckbezug im Rechnungswesen.....	199
4.3.4.2.4.2 Exkurs: Systempluralismus und Modelldesign im Rechnungswesen – eine methodische Festlegung	202
4.3.4.3 Die führungsorientierte Abbildung der Unternehmung im betrieblichen Rechnungswesen zum Zwecke der Rechenschaft und zur Bereitstellung von Planungs- und Kontrollinformationen für die Unternehmensleitung	205
4.3.4.3.1 Das Aktionsfeld der Modellkonfiguration	206
4.3.4.3.2 Standortbestimmung des tradierten Rechnungswesenmodells im Aktionsfeld der Modellkonfiguration als Grundlage für entscheidungsorientierte Modellerweiterungen	211
4.3.4.3.3 Die Notwendigkeit einer entscheidungsorientierten Erweiterung des tradierten Rechnungswesenmodells	216

4.3.4.3.3.1	Die Erweiterung der Strukturrelation des tradierten Rechnungswesenmodells – Maßgabe für eine entscheidungsorientierte Abbildung der Unternehmung im Controlling integrierenden betrieblichen Rechnungswesen	223
4.3.4.3.2	Die Erweiterung des tradierten Rechnungswesenmodells um die Unterstützungsrelation – Maßgabe für eine entscheidungsorientierte Analyse und Berichterstattung	239
4.3.4.3.3	Die Ergänzung des tradierten Rechnungswesenmodells um die Verhaltensrelation – Maßgabe für eine sachverhaltsadäquate Interpretation von Rechnungsweseninformationen	268
4.3.4.3.4	Zusammenfassende Abbildung des zweckorientiert abgegrenzten Sachverhaltskomplexes „Controlling integrierendes Rechnungswesen“ als mehrdimensionaler informationstheoretischer Bezugsrahmen	273
4.3.4.4	Ausblick auf Möglichkeiten zur Axiomatisierung einer das Controlling integrierenden Rechnungswesen-Theorie	277
4.3.5	Implikationen für das weitere Vorgehen.....	283
5	Umsetzung des theoretischen Modellentwurfs in ein technologisches Systemkonzept.....	286
5.1	Basissysteme des Controlling integrierenden Rechnungswesens: das entscheidungsorientierte Controllingsystem und das periodische Abrechnungssystem	288
5.2	Die Konfiguration des Rechnungswesensystems als dreidimensionale Problemstellung.....	294

5.3 Das Controlling(sub)system zur Unterstützung der Unternehmensführung bei der laufenden Anpassung an Marktveränderungen	297
5.3.1 Implikationen der Führungsunterstützung für die Konfiguration des Controlling(sub)systems	297
5.3.2 Die Zweckorientierung hochverdichteter Führungsinformationen als konstitutives Merkmal der Ebene des gesamtunternehmensorientierten Controlling	299
5.3.2.1 Deduktion von hochverdichteten Führungsinformationen zur Planung und Kontrolle der Wirtschaftlichkeit.....	300
5.3.2.2 Deduktion von hochverdichteten Führungsinformationen zur Planung und Kontrolle des Shareholder Value	305
5.3.2.2.1 Perspektivenwechsel in der Beurteilung wirtschaftlichen Handelns: Der Marktwert des Eigenkapitals als Erfolgsziel	305
5.3.2.2.2 Performance-Messung mit Führungs-kennzahlen zur periodischen Beurteilung wertorientierten Handelns.....	310
5.3.2.2.2.1 Normierte tradierte Wirtschaftlichkeitsmaßstäbe zur wert-orientierten Leistungsbeurteilung .	310
5.3.2.2.2.2 Periodische Wertbeitragsmessung als Maßstab des absolut erzielten, ökonomischen Erfolgs.....	318
5.3.2.2.3 Discounted Cash Flows (DCF) als Maßgröße zur Abschätzung zukünftiger Erfolgspotenziale	322
5.3.2.3 Deduktion von hochverdichteten Führungsinformationen zur Planung und Kontrolle der Zahlungsfähigkeit	325
5.3.2.4 Deduktion von hochverdichteten Führungs-informationen zur Planung und Kontrolle der Rechenschaft über die Unternehmenslage	328
5.3.2.5 Implikationen für das weitere Vorgehen.....	333

5.3.3 Die Entscheidungsorientierung nachgeordneter Kennzahlen und Managementberichte als konstitutives Merkmal der Ebenen des funktions-übergreifenden und funktionsorientierten Controlling	334
5.3.3.1 Die Ebene des funktionsübergreifenden Controlling als Erklärungskontext hochverdichteter Führungsinformationen	338
5.3.3.1.1 Das Kosten- und Erlös-Controlling (KuE-C)	340
5.3.3.1.2 Das Shareholder Value-Controlling (SHV-C).....	346
5.3.3.1.2.1 Wertoptimierung des Strategieportfolios.....	346
5.3.3.1.2.2 Planung und Kontrolle operativer Werttreiber	353
5.3.3.1.3 Das Investitions- und Finanz-Controlling (IuF-C)	358
5.3.3.1.3.1 Investitionsberichterstattung zur Beurteilung rentabilitätsorientierter Führungsinformationen.....	358
5.3.3.1.3.2 Finanzberichterstattung zur Beurteilung liquiditätsorientierter Führungsinformationen	366
5.3.3.1.4 Das Jahresabschluss-Controlling (JA-C)	370
5.3.3.1.4.1 Basisdatenanalyse Jahresabschluss- basierter Führungsinformationen ..	371
5.3.3.1.4.2 Vorbereitung rechnungslegungs- politischer Entscheidungen	372
5.3.3.2 Die Ebene des funktionsorientierten Controlling zur fachbereichsspezifischen Handlungssteuerung	376
5.3.3.2.1 Formalzielorientierte Handlungssteuerung durch Disaggregation zweckorientierter Führungsinformationen auf betriebliche Entscheidungsbereiche.....	378

5.3.3.2.2 Möglichkeiten einer funktionsorientierten Handlungssteuerung durch Kennzahlen am Beispiel des Produktions-Controlling	384
5.3.3.2.2.1 Unterstützung der erfolgsziel-orientierten Handlungssteuerung durch Produktionskennzahlen	389
5.3.3.2.2.2 Überwachung produktions-wirtschaftlichen Entscheidungsverhaltens durch die Analyse von Kostenabweichungen	396
5.4 Das periodische Abrechnungs(sub)system zur laufenden (internen und externen) erfolgszielorientierten Unternehmenspositionierung.....	399
5.4.1 Die Prozessorientierung als systembildendes Kriterium der Abrechnungsebene	399
5.4.2 Die prozessorientierte Ausgestaltung des Abrechnungs(sub)systems des Controlling integrierenden Rechnungswesens	405
5.4.2.1 Die Erfassung der Eingabedaten des Abrechnungssystems durch Haupt- und Nebenbuchhaltungen	407
5.4.2.1.1 Die Hauptbuchhaltung und ihre Gestaltungsparameter	408
5.4.2.1.1.1 Die Gestaltung der Struktur der Buchungskreise	411
5.4.2.1.1.2 Die Gestaltung der Struktur der Sachkonten	412
5.4.2.1.2 Die Nebenbuchhaltungen und ihre Gestaltungsparameter	419

5.4.2.1.2.1	Anlagenbezogene Primärdatenerfassung	421
5.4.2.1.2.2	Mitarbeiterbezogene Primärdatenerfassung	426
5.4.2.1.2.3	Materialbezogene Primärdatenerfassung	431
5.4.2.1.2.4	Kundenbezogene Primärdatenerfassung	435
5.4.2.1.2.5	Lieferantenbezogene Primärdatenerfassung	437
5.4.2.1.3	Exkurs: Implikationen einer differenzierten Primärdatenerfassung am Ort der Ursprungskontierung für das Kontensystem des periodischen Rechnungswesens	440
5.4.2.2	Die Struktur der Verarbeitung von Primärinformationen innerhalb des Abrechnungssystems	442
5.5	Die Anwendung von Controllinginformationen aus dem Controlling integrierenden Rechnungswesen durch den Rechnungswesenadressaten	448
5.5.1	Die Maßnahmenorientierung als konstitutives Merktmal des Controlling integrierenden Rechnungswesensystems	448
5.5.2	Analysemuster im Datenbestand des mehr- dimensionalen Controlling(sub)systems	456
6	Organisationskonzept zur DV-gestützten Realisierung eines Controlling integrierenden Rechnungswesens	458
6.1	Formale Gestaltungsaspekte der Konfiguration eines Controlling integrierenden Rechnungswesens	460
6.1.1	Berichtsarten und Berichtssysteme	460
6.1.2	Gestaltungsaspekte der Berichterstattung	463
6.1.3	Zusammenfassender Merkmalskatalog zur Qualifizierung von Berichtssystemen	464
6.2	Organisationskonzept zur DV-gestützten Realisierung der Controlling integrierenden Rechnungswesenkonzeption	467

6.2.1 DV-technische Implikationen: Transaktionssysteme versus analytische Systeme	468
6.2.2 Informationstechnische Anforderungen an die DV-technische Realisierung des analytischen Controlling(sub)systems	471
6.2.2.1 Die Abdeckung betriebswirtschaftlicher Anforderungen durch ein multidimensionales Informationssystem	474
6.2.2.1.1 Grundlagen der Multidimensionalität	474
6.2.2.1.2 Informationsbereitstellung im Intranet	478
6.2.2.2 Abbildung quantitativer Informationen.....	480
6.2.2.3 Abbildung qualitativer Informationen.....	480
6.2.2.4 DV-technische Umsetzung des analytischen Controllingsystems.....	482
6.2.2.5 Präsentation von Managementinformationen.....	484
6.2.3 DV-technische Anbindung des Controllingsystems an das Abrechnungssystem.....	485
7 Zusammenfassung.....	488
Literaturverzeichnis	493